

Im Einsatz für die Mehlschwalben

Auf dem Gelände des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebes „Kieshübelhof“ wird seit Jahren ein Golfplatz betrieben. Im Stall, wo einst Kühe standen, ist heute der Maschinenpark untergebracht. Dort lebten auch einige **Rauchschwalbenpaare**, die sich von den vielen Fliegen ernährten, welche sich in der Wärme des Viehs wohl fühlten und entwickelten.

Ausserhalb des Stalles, in einem offenen Gebäudeunterstand hatten **Mehlschwalben** im Laufe der Jahre mit lehmhaltigem Baumaterial, das auf dem Hof noch zu finden ist, mehrere natürliche Nester gebaut, in welchen sie ihre Jungen grosszogen. Längst aber haben sich die Schwalben verabschiedet. Die rege Betriebsamkeit während der Umnutzungsarbeiten auf dem Gehöft scheint den Gefiederten nicht behagt zu haben.

Neulich schritt nun aber der Hofbesitzer selber zur Tat, denn er wünschte sich die Schwalben, die jeweils den Frühling ankünden, gerne auf seinen Hof zurück.

So stieg Urs Schnyder auf die Leiter und montierte an der Decke des erwähnten Unterstandes zehn **Kunstnester** für Mehlschwalben, in der Hoffnung, dass sie künftig für die Jungenaufzucht genutzt werden. Mit Hilfe von abgespielten Lockrufen hofft Schnyder, die vermissten Sommergäste zurückzugewinnen. Viel Erfolg!



Bild: Urs Schnyder beim Montieren der künstlichen Mehlschwalbennester

Rauchschwalben werden sicher keine mehr in die Maschinenhalle zurückkehren, denn dort fehlt es an der Stallwärme der Kühe und vor allem an den überlebenswichtigen Insekten

An der Quellenstrasse wurde Mitte April eine Altliegenschaft **abgebrochen**, an welcher Mehlschwalben in den vergangenen Jahren ihre natürlichen Nester gebaut hatten. Frühzeitig hatten sich die Hausbesitzer mit dem NVR in Verbindung gesetzt um nach einer Lösung für den Erhalt der Kolonie zu suchen. In gewohnt guter Zusammenarbeit mit der Feuerwehr konnten an der Nachbarliegenschaft rechtzeitig vor der Rückkehr der Schwalben aus dem Überwinterungsquartier (südlich des Äquators) **neue Kunstnester** angebracht werden. Der Versuch mit abgespielten Lockrufen soll auch hier mithelfen, dass die gefiederten Sommergäste die Nester am neuen Standort finden.





Bilder: Die Ersatznester wurden mit Unterstützung der Feuerwehr unter dem nach Süden ausgerichteten Vordach der Liegenschaft Kaiserstrasse 23 montiert.

Rheinfelden, 9.5.2019. Bericht und Fotos: Stephan Kaiser